



## Pressemitteilung der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft

### Pflanzengesellschaft des Jahres 2026 ist die Federgras-Steppe

**Forderung nach einem besseren Schutz dieser gefährdeten Pflanzengesellschaft als ein Relikt jener Steppen, die während der Eiszeiten in Deutschland verbreitet waren.**

Die Pflanzengesellschaft des Jahres 2026 ist die Federgras-Steppe. Sie ist in Deutschland auf Trocken- und Wärmegebiete beschränkt, wo sie auf nährstoffarmen Böden in südlicher Lage wächst.

Eigentlich repräsentieren Steppen natürliche Grasländer des Steppengürtels, der sich von Osteuropa bis weit nach Zentralasien hinein erstreckt. Wie ist dann das Vorkommen von Steppen in Deutschland zu erklären? Es handelt sich dabei um Reste derjenigen Steppen, die während der Eiszeit bis vor ca. 10.000 Jahren in Mitteleuropa großflächig wuchsen. Als es danach wieder wärmer wurde, breiteten sich Wälder aus und die Steppenlandschaften verschwanden. Nur an besonders trockenen Standorten in Gebieten mit geringem Niederschlag konnten sie sich mit Unterstützung der damals noch vorkommenden Wildpferde, Wisente oder Auerochsen kleinflächig halten. Ab dem Neolithikum, als der Mensch sesshaft wurde, wurden die Steppenrelikte dann durch die Weidetiere erhalten oder kleinräumig gar gefördert. Mit der Einführung der industriellen Landwirtschaft ging die Federgras-Steppe stark zurück. Heute sind die Bestände in Deutschland stark bedroht.

Typische Pflanzenarten der Federgras-Steppe sind das Haar-Pfriemengras, das Echte Federgras oder der Walliser Schwingel. Viele dieser Arten haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in den Steppen Osteuropas. Einige Arten, wie der Stängellose Tragant, sind auf die mitteleuropäischen Federgras-Steppen beschränkt. Sie zählen zu den sogenannten „Verantwortungsarten“, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung trägt. Die Federgras-Steppe ist mit einem besonders hohen Anteil an seltenen und gefährdeten Arten ein Hotspot der Biodiversität. Von ihren 58 Kennarten in Deutschland sind 89 % selten bis extrem selten, und 81 % gefährdet, stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Auch für Moose, Flechten und Pilze sowie Tiere ist die Federgras-Steppe ein wichtiger Lebensraum.

Viele Bestände der Federgras-Steppe befinden sich heute in Schutzgebieten. Reicht dies? Nein! Denn die Bestände gehen rapide weiter zurück oder ihr Zustand verschlechtert sich. Gründe dafür sind atmosphärische Stickstoffeinträge aus Industrie und Verkehr sowie Düngereinträge aus angrenzenden Agrarflächen. Beides führt zu einer Veränderung der Vegetation. Zudem wird die Federgras-Steppe oft unzureichend und manchmal auch unsachgemäß gepflegt. Ein weiteres Problem ist ihre Fragmentierung, die zu genetischer Erosion kleiner Populationen der Zielarten führt. Um ihre Veränderung oder ihren Verlust aufzuhalten, ist eine bessere Pflege mittels extensiver Beweidung erforderlich. Die Federgras-Steppe kann besonders auch im Klimawandel wichtig werden, indem sie Ökosystemfunktionen wie Bestäuberförderung oder auch Erosionssicherung in den Landschaften sicherstellt. Insgesamt muss alles daran gesetzt werden, diese überaus wertvolle Pflanzengesellschaft als Naturerbe und Zukunftsstrategie zu erhalten!

Der Vorstand der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft hat zur Unterstützung der Aktion einen **Flyer** erstellt. Eine ausführliche Publikation zur Federgras-Steppe wird zum Jahresende in der Fachzeitschrift *Tuexenia* (Band 45) erscheinen (Becker et al. 2025).

---

### Pressekontakt

Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e. V., [www.tuexenia.de](http://www.tuexenia.de)

Dr. Thomas Becker ([beckerth@uni-trier.de](mailto:beckerth@uni-trier.de)) & Dr. Simone Schneider ([simone.schneider@siconal.lu](mailto:simone.schneider@siconal.lu))

### Informationen zur Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft

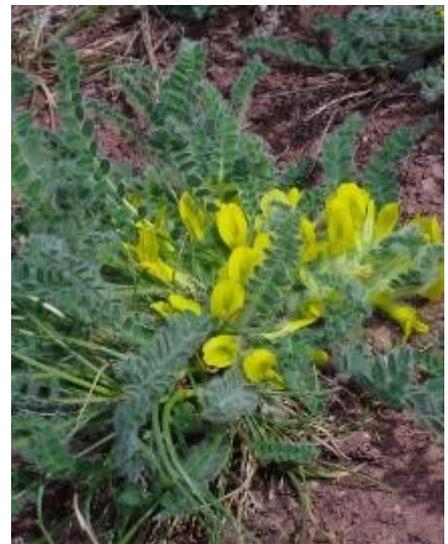
Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FlorSoz) ist eine Vereinigung, deren Mitglieder sich beruflich in Wissenschaft und Praxis oder in ihrer Freizeit mit der Flora und Vegetation Mitteleuropas sowie damit verknüpften ökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten beschäftigen ([www.tuexenia.de](http://www.tuexenia.de)). Die Aufgabe der FlorSoz ist die wissenschaftliche und praxisrelevante Fortbildung der rund 1.000 Mitglieder. Es werden Kenntnisse über die zentraleuropäische Flora und Vegetation sowie ihrer Standorte vertieft, Naturschutzfragen diskutiert und wissenschaftliche Ergebnisse in der Zeitschrift *Tuexenia* publiziert.



Federgras-Steppe mit Echem Federgras (*Stipa pennata*) bei Mainz.  
Foto: T. Becker. Zur Veröffentlichung bei Abdruck der Quelle frei.



Federgras-Steppe mit Haar-Pfriemengras (*Stipa capillata*) an den Oderhängen in Brandenburg.  
Foto: T. Fartmann. Zur Veröffentlichung bei Abdruck der Quelle frei.



Gefäßpflanzen-Kennarten der Federgras-Steppe (von links oben nach rechts unten):

- Violette Schwarzwurz (*Scorzonera purpurea*), Foto: T. Becker
- Purpur-Königskerze (*Verbascum phoeniceum*), Foto: T. Fartmann
- Sand-Sommerwurz (*Orobanche arenaria*), Foto: T. Becker
- Steppen-Fahnenwicke (*Oxytropis pilosa*), Foto: M. Bulau
- Liegender Ehrenpreis (*Veronica prostrata*), Foto: T. Heinken
- Stängelloser Tragant (*Astragalus exscapus*), Foto: E. Will.